

Textsorten-Analyse

- Christian Fandrych/Maria Thurmair (2011): Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht.
 Tübingen: Stauffenburg
- Definitionen der TS:
- "komplexe Muster sprachlicher Kommunikation, die innerhalb der Sprachgemeinschaft im Laufe der historischgesellschaftlichen Entwicklung aufgrund kommunikativer Bedürfnisse entstanden sind." (K. Brinker 2010: 120)
- "sozial genormte komplexe Handlungsschem(ta)as, die Sprechern einer Sprache zur Verfügung stehen und die nach bestimmten Textmustern und –strategien jeweils spezifische Vermittlungsaufgaben (Funktionen) erfüllen" (B. Sandig)
- Beispiele:
- Geschäftsbrief
- Kochrezept
- Interview
- Wetterbericht
- Gerichtsprotokoll
- Kommentar und weitere TS in Massenmedien
- ca. 1600 Textsorten

Textsorten

- Textfunktion eine zentrale Rolle
- bestimmt Struktur und sprachliche Ausgestaltung wesentlich mit
- Bestimmung der Textfunktion:
- typische Vorkommensweisen einer TS in der Sprachgemeinschaft
- gesellschaftliche Zwecke
- o die an der Entstehung, Übermittlung und Rezeption beteiligten Personen, bzw. Institutionen
- "Weltbezug", KB, Medium, Sprachhandlung

Textsorten

- "Die Bestimmung der dominanten Textfunktionen entsteht so aus dem Wechselspiel zwischen der Analyse der kommunikativen und gesellschaftlichen Einbettung und der empirischen Textsortenanalyse." (F/T 2011, S. 29)
- drei große Textsortengruppen:
- wissensbezogene Texte
- handlungsbeeinflussende und handlungspräformierende Texte
- expressiv-soziale, sinnsuchende Texte

1. Wissensbezogene Texte

- Hauptfunktion: Wissen verschiedener Art zu tradieren, mitzuteilen, bereitzustellen
- sach- bzw. fachbezogene Darstellung des Wissensstandes im Vordergrund
- begründende und bewertende sprachliche Handlungen
- Konstatierend-assertierende (Behauptung, Versicherung, Feststellung), wissensbereitstellende Funktion:
 Lexikonartikel, Wörterbucheintrag, Einführungen in bestimmte wissenschaftliche Disziplinen, auch
 Wetterbericht, Reiseführer
- Argumentative Funktion: wissenschaftlicher Artikel, Leserbrief, themenbezogene Diskussionsforen im Internet
- Bewertende Funktion: Rezensionen, Theaterkritiken, Studienbewertungen, Gutachten, Peer Reviews

2. Handlungsbeeinflussende und handlungspräformierende Texte

- Instruktive Funktion: Kochrezepte, Spieleinleitungen, Bedienungsanleitungen, Horoskope...
- Reglementierend-direktive Funktion: Kontrolle von Handlungen: Gesetze
- Obligativ-sprecherbezogene Funktion: Versprechen, Verpflichtungen, Gelöbnisse, Wahlprogramme, Hochzeitsformeln...
- Deklarierende (performative) Funktion: institutionelle Rituale: *Ernennungsurkunden, Trauscheine, Zeugnisse, Taufe...*
- Appellative Funktion: Rezipienten dazu bewegt, eine (veränderte) Einstellung bzw. Bewertung anzunehmen (Kauf, Wahl, Empfehlung), Interesse wecken - Stilvielfalt: Werbeanzeigen, politische Werbung, Anzeigen, politische oder humanitäre Aufrufe
- Handlungsvorbereitende Funktion: Planung Tagesordnungen, Programme, Exposés, Skizzen
- Beratend-moralisierende Funktion: Beratungstexte, Kummerkasten, ethische Betrachtungen, Predigten, Katechismen, Gewissensfragen...

3. Expressiv-soziale, sinnsuchende Texte

- Individuum im Vordergrund, Ausdruck und die gegenseitige Vergewisserung von Gefühlen, Selbst-und Fremdbild, Unterhaltung und Spiel, am heterogensten
- Expressiv-sinnsuchende Funktion: Tagebücher, Blogs, Reisenotizen, persönliche Briefe und E-Mails
- Kollektiv selbstvergewissernde Funktion: Wahlkampfreden, ritualisierte religiöse Texte (Gebete)...
- Phatische Funktion: Anteilnahme und Aufrechterhalt eines positiven sozialen Kontakts: Glüchwunsch-, Kondolenzschreiben, Genesungswünsche
- Unterhaltend-spielerische Funktion: Phantasiegeschichten im Alltag, Märchen, Kindergeschichten, Witze...
- Ästhetische Funktion: literarisch-ästhetisierendeTexte

Reiseführer

- Konstatierend-assertierende (Behauptung, Versicherung, Feststellung), wissensbereitstellende Funktion
- Subtextsorten
- Orientierungstexte: globale Übersicht, starke Wertungen, implizit werbender Charakter: konstatierend-assertierend-bewertend
- Ratgebertexte: Instruktion für die Reiseplanung bzw. –durchführung, Handlungsempfehlungen, praktische Hinweise (Einreisemodalitäten, Sicherheit, Hotelsuche…)
- Besichtigungstexte: Verbindung von Wissensvermittlung und Handlungsangebot: konstatierendwissensbereitstellend, auch narrativ
- Hintergrundtexte: vertiefendes Wissen über historische, kulturelle, gesellschaftliche Themen: konstatierend-assertierend

Reiseführer: Orientierungstexte

- touristisch interessante, besonders attraktive, ungewöhnliche Reiseziele positiv dargestellt
- Die Wiege der Menschheit. Das Land am Kap.
- Textstruktur:
- Überschrift: individuelles Image (positiv)
- Text: überblicksartig die touristischen Attraktionen hervorgehoben
- auch soziale Probleme: Sonnen- und Schattenseite
- Attributhäufung: eine der schönsten Städte der Welt,
- geniale und aufregende Mischung

Reiseführer: Ratgebertexte

- auf realistische Weise instruktiv und beratend
- Hilfestellung bei der Reiseplanung und der Reise selbst
- anders als bei anderen Beratungstexten (Kummerkasten) und ähnlich den instruktiven Texten – Leser mit der wichtigsten praktisch relevanten Information versorgen
- häufig auftretende Fragen und Problemstellungen antizipieren und Lösungsvorschläge und Handlungspläne bereitstellen
- Diebstahl (Mexiko)

Reiseführer: Besichtigungstexte

- genauere Beschreibung touristischer Ziele verschiedenster Art:
- Weg- und Routenbeschreibungen,
- Beschreibungen von bestimmten Objekten (Gebäude, Museen, Kirchen, Burgen und Schlösser) sowie Landschaften und Naturereignissen
- Mischung von konstatierend-assertierender und latent instruktiver Funktion
- Detailliertheit, längere Einschübe (narrativ)
- Namen, Zahlen, räumliche Relationierung

Reiseführer: Hintergrundtexte

- Hintergrundwissen geschichtlicher, kultureller, anthropologischgesellschaftlicher, geographischer, wirtschaftlicher oder politischer Natur
- Ähnlichkeit mit Lehrbuchtexten, journalistischen,
 populärwissenschaftlichen oder enzyklopädischen Texten

Texsortenspezifische sprachliche Merkmale

- Attribute und Appositionen:
- das koloniale Zentrum von Mexico City
- über Kapstadt, der ältesten Siedlung Afrikas
- erweiterte Attribute und Relativsätze:
- Die Goldene Stube, deren Wände und Wappendecke mit gotischem Rankenwerk und Blattgold überzogen sind.
- postnukleare Attribute:
- o das klassizistische Bauwerk, das erste seiner Art in Berlin...
- Superlative und andere Mittel der Argumentation:
- Koloniales Kleinod, sicher eine der schönsten Städte Mexikos
- Prädikativkonstruktionen:
- Beeindruckend sind auch die m\u00e4chtigen Bronzeportale...
- Lokal- und Direktionaladverbiale:
- ... liegt am Osthang der Zwickauer Mulde

Textsorte Filmrezension

- Liebe auf den ersten Silberblick (Der Spiegel)
- Hochzeit und Glücksfall (FOCUS)
- Textfunktion:
- appellativ, informativ, unterhaltend
- Sprachhandlungen: Bewerten/Evaluieren, Mitteilen/Feststellen/Behaupten
- o direkt oder indirekt signalisiert?
- positiv konnotierte Ausdrücke (Erfolgsgeschichte, Überraschungshit (?)
- Thema: Film "My Big Fat Greek Wedding"

Textsorte Filmrezension

- Textstruktur:
- Thematische (Kohärenz-)ketten:
- Der Spiegel:
- Filme über Einwanderer aufgezählt (Ethno-Komödie)
- "typisch griechisch": Ouzo Griechen saufen Anis-Fusel Akropolis Lammfleisch Moussaka Tsatsiki
 Restaurant "Dancing Zorbas" Beim Zeus! -
- umg.-salopp: (Die Griechen) saufen und stopfen sich und ihre Gäste pausenlos ... die wilde, fette, verrückte Zorbasbande...
- Nia Vardalos (Regisseurin und Haptdarstellerin): in Kanada aufgewachsene griechischstammige Schauspielerin – leicht schielendes hässliches Entlein – wachgeküsst von einem smarten Fremden (Märchenmotive)
- Bewerten: Klischee-Parade marmorner Charm konsequente Überrschungsvermeidung ("Alle Vorurteile stimmen")

Textsorte Filmrezension

- FOCUS:
- Märchenmotive:
- (Hochzeit) Hollywwod-Märchen Achenputtel eine gute Fee ein Prinzenkuss Hochzeit Happy End
- Marktwirtschaft Börse Budget 200 millionen Dollar Einspiel
- Informationen, Zitate
- Ironie